

29. April 1896

Verehrter Freund!

Seit vergangener Woche ist Ihnen
 lieber Brief - für den ich Ihnen
 herzlich danke - und sehr dankbar,
 daß er gekommen ist, aus Adolf's
 Brief von vorigem Freitag in Ihre
 Hände gelangt. Ihre kühnen
 Sie mir die Aufzeichnung der
 Aufführung als bereit festzusetzen.
 Ich würde Sie bei der gn. Adolf's
 Meinung in diesem Punkte halten?
 Ich ist selbst diese Meinung gleich,

müßte in Tyuan das Schicksal seiner
Ibros folgen. Das Schicksal des
jüngsten wäre eine Aufführung
von einem so großen Tausend ein
Besuch in 's Theater. Gailig blüht
die Schicksal des Ibsen von
15. Juni; und die Schicksal des
Ibsen Mills Mai auf 's Land und
sünnen der Schicksal - sowohl
die Schicksal des Schicksal aber
sünnen - im Theater der Welt.
Lies nun sagt mir, daß die Rede
daran gewesen sei, wie das die
die Schicksal in Deutschland und
dieser Geschichte von den Schicksal des
jüngsten unterhalten; in Rom



mir aber wirklich nicht davon einen
Abguss von dem Originalpunkt,
der mir bei dem Punkte, die
in der letzten Probe aufgezeichnet
worden, wie ich Linkenbitter zu,
kennt, so ist mir besonders die
Abbildung von allem das voll
bezeugt, weil ich meine Zeit,
dieses wegen sehr Mein zu,
möglich sein so lange zu haben,
fast nicht kann. Ich werde
also darauf verzichten müssen,
zu einer Aufführung nach Mein,
sein zu können - und bezeugt
ich Ihnen zu sagen, was für eine
bezeugt Abzählung das für



nief badant, de of Mumpien
den Lubagiff so nialer geuueffte
für nief gewooden is - ? Die
wanden vialleuff daken, deß ein
Maß auf oder ab nief soviel be,
daken kann; laider aber is geand
die Zeit gewiffen dem 20.-30. Mei
für mein jallat Libal die and,
ffidende. De bayert ad seit 17 jahren
mit bezwainfalter Royalmeißigkeit
im in veyder Haigamung niman
jroniffen Gmaktter ungenuffen, ^{der}
nief zwei Monate lang unffiffig
muff, deß Labau nimal noomalen
Manffen zu fuffen.

Woziffen die mir dieß Louant;
aber die muffen zu fast ungenuffen
deß in dieß jahren nuff, was niman

bei uns "fragen" wird. Fragen
 nun zu gehört zu den bairischen
 Singspielen das weibliche Gesangs-
 Teil sehr in ein wenig davon
 gehört, in diesen Punkten kein
 "ganzes Bild" zu sein; und ganz
 ist nicht sehr verschieden sein,
 drei Monate das Japan Ollas
 zu sein, was man in den
 Absicht der Fragenstellung
 bringen kann!

Was man sonst betrifft, so
 lebt es in Frankreich ganz
 den Compositoren. So ist bereits
 zweihundertzwanzig Lieder fertig,
 alle in ein Country begeben. Die
 jüngsten Kinder beschäftigen sich so

sage, daß dein Taveras von Coarazi,
der stark verkümmert ist - und so
bleibt zügellos. So ist das
schmerzliche Mauthausen auf
dein Wohl! Nichts überprüfe mich
immer so sage mir ja, will das
schmerzliche in deinem Gegenwärtigen,
gefällt, in dem so lebt.

Leide, erbitte dir das weibliche
Theil des Blutes der Tränen und
meiner sorglichen Geistes und
sinn auf dir auf das sorgliche
gegründet



den Herrn vergeblich
Rosa Mayreder

Auf den meinen Mann heute in

Wenn sich Geiß; so ist in
Punkten der Geißel abwärts gaffi,
nichtig und deutet weniger: "sind
sind, sind off" mit: sind geißel,
sind Lappens - !

